

Wir haben es schon öfter geschrieben: Unser guter, alter Rhein ist nicht nur ein schöner, mächtiger Strom, sondern eine Wasserstraße. Wie bei einer Ferngleisanlage oder Autobahn handelt es sich um ein wichtiges Stück Infrastruktur, das durchgehend in Schuss gehalten werden muss. Diese Aufgabe ist in der Bundesrepublik und auch in der EU sogar gesetzlich festgeschrieben. Zuständig dafür ist die **Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)**, die verschiedenen Unternehmen mit den notwendigen Maßnahmen betraut – u.a. die **Hülskens Wasserbau GmbH & Co. KG** mit Sitz in Wesel. Deren Geschäftsbereich Hydrographie befasst sich mit der **Gewässervermessung** und verfügt zu diesem Zweck über eine Flotte an **Vermessungsbooten**.

Hülskens-Wasserbau verfügt derzeit über insgesamt sechs Einheiten mit Fächer-Echolot-Technik. Vom kleinen, trailerfähigen Peilboot bis hin zu den beiden ARGUS-Schiffen mit 15 Metern Länge finden Sie in der Hülskens-Flotte für jeden Einsatzbereich das passende Gerät. Alle Boote/Schiffe sind mit modernsten Multi-Beam-Echoloten und den entsprechenden Zusatzmodulen ausgerüstet, die eine optimale Gewässererkennung zulassen. [Quelle: Hülskens Wasserbau (PDF-Link)]



*So sieht es im Inneren eines Vermessungsbootes – hier eines der Groma-Reihe – aus (Foto: Hülskens Wasserbau)*

Auch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Köln betreibt eigene Aufsichtsboote und **Peilschiffe**, aber bei besonderen Maßnahmen kommt auch das **Vermessungsschiff Argus V** der Hülskens Wasserbau zum Einsatz. Das fällt vor allem durch seine ungewöhnliche, steingraue Lackierung des Rumpfes auf und durch seine Messsonde am Bug. Die Argus V wurde 1986 auf der Schiffswerft Fleischhauer bei Zons erbaut und ist 15 Meter lang und 4 Meter breit. Weitere technische Daten sind nicht bekannt.



*So arbeitet das Fächerecholot an Bord des PS Mercator (Grafik: WSV)*

Eingesetzt wird die Argus V zur Vermessung der Rheinsohle mit den zur Verfügung stehenden Fächerecholoten, wobei die Aufgabenstellungen ganz unterschiedlich sein können. Oft sollen mit den Messungen die Voraussetzungen für Bauten im und unter dem Rhein geklärt werden,

aber manchmal geht es auch um Vorbereitungen zur Kampfmittelräumung. Reine Kartierungsfahrten unternimmt die Argus V nicht – dafür sind die Peilboote der Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter zuständig. Meistens kommen die Vermessungsschiffe der Hülskens Wasserbau im Rahmen von geplanten Baumaßnahmen, an denen das Unternehmen selbst beteiligt ist, zum Einsatz.